Beilage zu Nr. 277 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 26. November 1891.

An der Mauer von Sevilla.

Von Franz Berndt.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Allerdings habe ich ihn gesehen", lachte Manuela. „Er fuhr dem braven Don José an der Nase vorüber, und der merkte nichts!"

„Aber warum hast Du ihn nicht angegeben?" fragte Juan dringend. „Dann hättest Du morgen die Belohnung erhalten."

„Ich betheilige mich nicht an Menschenjagden, und bin kein Polizeispion!"

„Immer sachte! Dieser Spitzbube ist ein großer Verbrecher!"

„Nun, was ist dabei, wenn er dafür sorgt, daß die Sevillaner etwas billigere Lebensmittel bekommen?"

„Es werden auch kostbare Sachen geschmuggelt, und der Staat wird betrogen!"

„Oh bah! Die kostbaren Sachen bleiben doch theuer genug und andere Leute betrügen den Staat noch viel mehr. Dieser Schmuggler ist nicht der Schlimmste!"

„Du vertheidigst ihn ja mit außergewöhnlicher Wärme. Wie sieht denn der Kerl aus? Ist er jung oder alt? Nicht wahr, das richtige verwitterte Gaunergesicht?"

„O nein. Er ist ganz jung, hat noch nicht einmal einen Bart!"

„Was sagst Du da? Dann ist es wohl sogar ein hübscher Bursche?"

„Die Leute sagen es wenigstens", erklärte Manuela, herzlich auflachend und vor Lust in beide Hände klatschend. Jetzt wurde aber Juan ernstlich böse.

„Höre einmal, Du scheinst auch in diesen Banditen verliebt zu sein. Dann gieb mir nur gleich den Laufpaß. Nebenbuhler eines Spitzbuben zu sein, dafür danke ich!"

Sie lag an seiner Brust und küßte ihn so heiß und innig, daß alles Mißtrauen schnell verschwand. Geraume Zeit saßen sie wieder nebeneinander.

„Aber sage mir doch nur, weshalb Du Dich für diesen Burschen so interessirst", fragte endlich Lieutenant Rasco, „Du mußt doch Gründe dafür haben?"

„Keinen andern als den, daß ich nicht leiden kann, wenn man Jemand verurtheilt, ohne ihn gehört zu haben. Aber nun wollen wir abbrechen. Glück auf den Weg morgen!"

Sie schieden. Juan Rasco kletterte wieder zur Mauer hinüber und Manuela verharrte noch lange Zeit in der Stille der Nacht im tiefen Nachdenken. — — —

Unter dem Kommando von Juan Rasco und Don José begannen Soldaten und Zollbeamte am nächsten Tage eine genaue Durchsuchung der ganzen Gegend. Jedes Haus, dessen Besitzer einigermaßen verdächtig war, wurde genau durchsucht; indessen man fand trotz aller Aufmerksamkeit nicht das Geringste.

Die Führer der Kolonne hatten von ihrem Amt weidlichen Aerger, und namentlich für Juan wäre dieser Dienst, von welchem er sich so viel versprochen, für die Dauer nicht Ertragen gewesen, wenn ihn nicht allabendlich Manuela mit ihrer Aja besucht hätte. Der Frohsinn des jungen Mädchens verscheuchte den Aerger über die erfolglosen Mühen und ermunterte den jungen Offizier zu frischer Thatkraft.

Inzwischen dauerte, und das war das Räthselhafteste bei der ganzen Sache, der Schmuggel ununterbrochen fort. Man konnte anfangen, was man wollte, nichts half.

Eines Morgens erhielt die Behörde einen feinen Brief, in welchem zu lesen stand, daß um die und die Stunde des nächsten Abends ein neuer Schmugglerstreich stattfinden werde. Zum Beweise für die gelungene List werde man am kommenden Tage der Behörde die Ohren von zwölf Stücken Schlachtvieh senden.

Die ganze Garnison wurde mobil gemacht, jeder Schritt breit Weges wurde bewacht, kein Wagen kam in die Stadt, der sich nicht genügend legitimiren konnte, selbst Manuela mußte diesmal warten am Thore, wahrscheinlich wäre auch ihr Wagen untersucht, wenn nicht Juan Rasco neben demselben geritten wäre. Er hatte sie während der ganzen Fahrt begleitet, und selbstverständlich war doch Manuela keine Schmugglerin.

Man fand nichts, nirgendwo ein Stück, und am folgenden Tage erhielt die Behörde ihre 24 Vieh-Ohren, und die Gemahlin des Gouverneurs ein ebenfalls geschmuggeltes Putzstück, das zeigte, ein wie galanter Mann der Bandit war.

Juan Rasco saß eines Abends wieder bei seiner Manuela auf der Gartenbank. Er war verstimmt, aber sie wußte ihn durch die Meldung aufzuheitern, daß sie morgen von ihren Verwandten das versprochene Kapital erhalten solle. Mithin stehe der Hochzeit nicht das Mindeste im Wege mehr.

Die beiden Glücklichen verlebten eine köstliche Stunde und schieden nach heißen, heißen Liebesküssen.

Der folgende Tag war der letzte für das Kommando Juan Rasco's. Da es ihm trotz aller Unermüdlichkeit nicht gelungen war, den Schmugglern auf die Spur zu kommen, hatte er selbst um Enthebung von dem Posten ersucht. Es war ihm gewährt, er sollte das Kommando nur noch so lange führen, bis sein Nachfolger ernannt sei.

Juan durchstreifte mit seinen Leuten, wie allabendlich, das Terrain. Einer der Mannschaften stieß dabei auf einen betrunkenen Menschen, der Tracht nach ein Landmann aus der Gegend, welcher im Chausseegraben seinen Rausch ausschlief.

Er wurde aufgerüttelt, konnte sich aber nicht erheben und starrte nur mühsam auf die ihn umstehenden Soldaten.

„Ist's denn schon so weit? Ich denke erst nach Mitternacht?" lallte er.

Der Offizier sprang herzu. „Was sagt der Mann?" Man berichtete.

„Ob wir hier einem neuen Schmugglerzuge auf der Spur sind?" fragte sich der Offizier. Dann setzte er selbst mit vieler Mühe die Vernehmung fort: „Gewiß, es sind noch ein paar Stunden. Dann können wir ja zusammengehen."

Der Betrunkene lachte: „Natürlich! Und wir wollen die dummen Kerle aus der Stadt wieder schön zum Besten haben. Nicht wahr, Brüderchen?"

„Ganz gewiß!" sagte Rasko. „Ob die Anderen schon da sind?"

„Aber bist Du vergeßlich. Wir sollen uns ja hier am Wege im Gebüsch versammeln. In den Häusern ist es zu unsicher."

„Du hast Recht. Nun, dann schlafe nur noch einen Augenblick. Ich wecke Dich zur rechten Zeit." Der Trunkene sank wieder in das Gras nieder.

„Endlich sind wir am Ziel", sagte der Offizier, tief aufathmend, zu seinen Leuten. Er traf rasch seine Maßregeln: Die ganze ihn begleitende Mannschaft verbarg sich unterhalb des Rendezvous der Schmuggler. Kein Wort durfte gesprochen werden, jeder nahm seine Waffe fest zur Hand.

7. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

24. November 1891, vormittags.

125 37 95 221 347 412 529 607 61 80 803 33 95 1407 593 [5000] 741 53 83 820 2013 290 355 407 752 810 33 55 87 956 90 3188 98 216 32 894 974 4066 265 392 508 614 21 90 91 [300] 766 838 43 88 5066 99 127 253 55 321 406 [1500] 58 511 29 58 [3000] 665 76 822 98 [500] 925 [300] 39 46 6003 20 46 282 444 510 29 48 87 663 842 997 7036 70 86 276 84 311 33 829 49 8044 313 88 459 558 83 726 66 82 917 23 44 52 9118 45 338 576 86 608 38 751 861 936 40 [500] 83

10017 116 31 59 83 365 89 424 27 544 623 41 822 11143 44 334 46 463 86 569 777 12061 130 75 247 406 76 545 791 891 912 15 13109 46 76 77 [3000] 407 607 21 916 14029 92 147 81 [300] 332 84 95 623 719 31 94 813 32 931 44 55 91 15038 43 96 133 99 [300] 213 [500] 57 427 53 95 617 68 795 812 991 16037 144 316 29 479 602 71 811 [300] 87 900 17061 80 132 289 565 930 18019 [1500] 99 327 60 484 563 [1500] 622 36 [3000] 900 19268 [500] 305 426 511 610 75 711 89 880 913 14 17 75

20009 197 289 517 77 615 90 808 [1500] 19 [300] 84 964 21069 165 218 583 [1500] 617 738 [1500] 22139 271 92 93 366 792 93 862 977 23094 139 55 99 242 381 515 638 40 768 [5000] 938 24006 133 83 401 44 71 553 91 748 79 93 888 988 25296 337 466 536 780 88 956 26037 163 257 365 95 441 548 96 763 947 27217 24 [500] 29 310 36 [300] 407 76 [3000] 625 900 14 76 99 28002 21 175 202 3 486 607 12 59 75 [500] 773 945 79 [300] 29017 19 181 211 79 464 78 87 90 554 76 708 875

30051 173 99 228 372 91 433 96 636 712 31011 70 131 376 978 32134 63 365 81 94 529 47 65 83 721 825 31 49 952 33070 74 81 144 352 62 475 600 74 90 744 823 34126 [1500] 45 319 99 719 35088 225 320 471 544 701 31 908 36158 [1500] 203 [1500] 30 49 366 522 622 877 965 91 [1500] 37091 188 [500] 230 71 330 507 21 59 816 47 978 [500] 38151 373 470 81 591 613 715 20 40 43 74 851 39074 269 604 55 741 870 960 79

40046 161 [1500] 568 78 [500] 629 45 80 719 54 64 820 30 37 937 65 41151 399 523 [1500] 38 40 44 55 [300] 666 77 728 844 929 44 42049 54 280 300 738 [1500] 43061 [300] 71 226 42 [15000] 98 349 [3000] 628 [300] 86 783 44115 658 75 96 818 42 59 931 41 45016 [1500] 150 261 488 540 655 97 764 93 943 46290 592 657 718 871 47183 85 239 328 57 414 18 88 [300] 523 630 774 836 48052 92 136 39 82 252 430 [500] 67 698 702 821 27 905 92 49100 282 545 621 60 713 30 81 922 75

50025 40 423 96 517 56 984 [300] 51176 214 79 92 390 [300] 507 41 74 733 840 975 77 52052 226 72 357 432 36 60 611 15 39 76 717 53035 56 140 57 243 52 81 83 304 573 738 [1500] 907 54128 48 309 17 419 25 51 65 93 533 721 25 44 844 48 939 75 55026 33 110 12 270 485 519 790 811 56088 193 230 71 [300] 411 51 535 628 894 99 [500] 903 [1500] 64 83 57010 173 216 467 564 768 78 900 50 58144 220 92 358 422 37 568 601 [1500] 51 84 910 59009 126 84 209 [3000] 16 33 48 65 310 68 699 706 17 942

60023 59 91 131 349 525 31 80 650 964 61179 252 92 93 315 75 493 700 33 82 888 944 62008 35 210 304 474 89 715 83 930 31 37 [300] 63137 49 59 61 [3000] 264 78 307 753 998 64001 184 328 34 517 37 760 933 40 65026 33 124 276 392 463 64 612 62 796 98 66012 83 127 53 55 95 426 99 615 31 890 940 67029 41 50 [500] 201 89 432 694 778 827 72 913 94 68053 92 120 388 504 62 651 835 43 69000 [3000] 98 209 69 303 428 41 804 33 39 905

70012 142 234 340 541 94 899 929 85 71027 598 609 31 [500] 85 800 943 47 72010 99 218 51 306 35 766 73001 74 122 69 210 322 413 505 907 74058 81 99 184 96 428 506 75 75083 485 614 15 790 853 76033 157 71 257 359 65 408 25 27 544 717 62 812 77080 170 212 43 393 [3000] 95 440 [3000] 73 501 675 [300] 859 901 78042 56 70 172 367 493 774 952 79023 146 60 217 40 [500] 49 547 700 815

80231 349 741 [500] 66 811 941 91 81021 105 15 62 68 200 18 372 77 95 558 97 721 60 927 82259 300 43 577 917 81 83062 208 33 40 369 543 93 661 745 849 902 8 [500] 18 35 84009 229 345 98 [300] 467 [300] 728 85059 206 44 496 610 713 34 [500] 842 86260 410 591 631 724 818 71 988 87027 59 277 96 430 75 [300] 617 24 31 754 932 88605 785 803 938 84 89044 49 50 158 201 9 302 [1500] 83 414 507 26 43 65 707 940

90020 34 65 181 292 335 99 678 758 59 91 870 954 68 91295 529 982 92037 146 242 320 98 410 11 595 650 97 824 [500] 93012 119 23 65 204 29 82 439 679 741 936 94025 155 83 384 95 517 58 716 44 95036 166 89 248 79 88 366 84 468 635 44 72 715 26 870 920 [500] 96043 44 [1500] 210 413 577 851 97012 21 [300] 159 218 38 47 429 507 49 805 23 87 98157 306 40 41 565 649 66 [500] 81 946 99024 94 149 207 [1500] 449 55 [300] 558 603 805 32 91 921 90

100069 [300] 95 105 31 333 406 [300] 91 509 14 101144 52 83 228 66 337 74 492 513 88 714 47 931 102059 167 90 91 259 354 61 691 709 103033 57 [1500] 67 310 92 475 512 [500] 608 941 104259 364 459 535 701 952 58 105055 171 [300] 332 51 313 33 489 597 99 634 35 45 73 93 884 94 941 106255 346 604 85 720 873 917 97 107019 132 67 332 [3000] 58 90 494 600 855 108037 112 79 92 390 419 543 664 795 833 97 909 61 72 88 109210 14 71 355 410 76 92 685 99 713 17 73 [3000] 896 920 55

110035 214 50 401 94 98 654 702 52 983 111062 142 84 [3000] 327 38 71 84 93 696 862 943 94 112054 86 186 376 510 66 638 729 57 849 113064 144 54 98 233 352 440 65 520 39 43 44 676 901 9 20 114091 100 67 267 71 370 429 37 517 [300] 64 613 42 59 826 74 [500] 115318 407 81 610 19 763 65 73 871 84 983 [1500] 116010 61 65 228 80 328 412 [500] 98 519 607 714 [3000] 66 824 51 82 94 953 117008 122 301 466 523 49 77 79 [500] 691 735 823 903 24 118052 98 104 59 219 36 53 306 16 71 768 [500] 803 15 119028 60 [300] 244 59 310 456 517 19 83 601 72

120014 157 214 567 616 40 42 727 825 937 121066 118 19 [500] 83 222 493 539 735 70 905 47 122381 412 80 726 814 75 933 123054 184 281 387 496 508 18 663 87 741 909 124031 84 118 439 49 89 569 76 86 97 684 892 999 125158 67 277 [5000] 433 48 98 725 908 35 37 126030 53 78 107 99 236 94 343 58 [1500] 60 861 957 81 [300] 127058 [1500] 98 155 226 34 54 71 345 471 [300] 514 819 37 [300] 921 128085 490 543 627 [5000] 919 52 [3000] 129086 511 27 31 84 665 86 [3000] 700

130372 479 536 72 88 787 843 912 131174 206 10 398 417 55 64 502 54 700 845 132040 63 105 11 44 209 63 326 422 63 [300] 79 519 606 711 [300] 973 75 [300] 133272 78 89 405 17 543 641 74 717 21 39 81 880 909 [3000] 13 134138 41 228 430 711 827 [5000] 903 25 [15000] 30 135083 [3000] 108 225 326 [3000] 33 460 549 639 89 750 892 965 136134 367 490 506 23 [1500] 604 [300] 758 [1500] 83 837 137085 189 347 479 513 21 95 [500] 767 804 9 903 138045 82 270 394 96 599 819 950 139069 176 96 261 329 88 98 558 [500] 77 736 850 995 [500]

140047 126 33 381 [500] 720 884 88 141037 412 32 35 571 675 738 78 846 926 81 142102 51 212 47 594 727 34 47 800 995 143027 295 301 452 66 514 29 648 92 746 144070 180 338 544 48 660 66 93 701 34 52 866 145002 4 36 224 56 312 62 401 54 [3000] 539 791 146810 16 [500] 80 147125 [3000] 74 202 92 353 [300] 451 502 627 930 148025 158 [1500] 214 318 24 42 80 465 694 932 55 149191 391 476 556 710 [1500] 815 82

150008 124 255 399 480 654 705 806 7 [300] 26 46 934 62 151546 646 [1500] 777 925 152093 251 454 55 760 959 153147 [1500] 373 534 [500] 760 816 997 154123 73 281 92 436 [300] 517 65 615 40 46 734 [500] 941 155014 90 131 395 492 613 846 89 156084 202 18 366 485 92 590 776 [1500] 888 907 157310 29 433 66 579 718 909 21 158045 114 285 446 501 64 [3000] 77 97 604 725 857 988 159000 117 [300] 19 202 333 423 89 522 632 836 63 84

160115 208 357 550 694 753 59 841 88 932 57 161079 126 70 249 444 99 [500] 511 24 786 856 162003 206 309 87 434 63 94 559 620 48 770 853 954 99 163015 118 34 85 238 96 388 572 [500] 622 43 751 164009 82 [500] 100 294 360 663 65 96 775 [300] 860 81 89 95 923 27 63 165081 99 348 64 97 647 59 719 938 41 58 89 90 166038 90 142 53 208 83 [500] 396 418 651 72 846 974 81 167115 294 304 7 33 44 505 32 628 44 [1500] 51 753 [300] 819 [3000] 73 98 941 168378 738 99 802 169163 401 [3000] 9 35 76 513 83 631 91 714 69 82 991

170347 521 98 705 7 865 94 171011 296 [1500] 321 405 49 69 551 70 737 949 [500] 99 172042 47 153 334 416 [3000] 35 46 67 570 607 8 63 839 978 173015 85 238 54 317 68 [1500] 428 72 523 625 26 801 24 49 70 937 174385 92 [1500] 564 691 808 55 175037 99 306 94 525 74 636 736 [1500] 176009 17 64 100 295 458 584 635 735 51 940 [3000] 42 67 177042 92 160 99 206 306 536 647 768 [1500] 848 912 [3000] 178041 315 68 497 570 641 [300] 42 [500] 63 784 811 179114 64 92 207 56 383 90 433 78 589 735 98 850 [1500] 61 936

180025 106 251 69 321 81 93 97 427 50 613 [300] 21 43 916 181230 564 872 182096 181 281 327 [3000] 422 42 59 669 785 915 18 71 183099 121 469 546 90 650 747 68 985 184018 76 94 236 499 769 830 82 185374 [500] 467 640 53 73 706 12 32 56 63 844 66 956 186030 99 175 251 62 84 303 34 942 [3000] 85 187226 [1500] 60 343 456 527 664 78 704 868 69 188145 204 340 572 808 10 32 911 189074 98 [1500] 103 22 43 237 336 412 81 752 812 910 30

7. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

24. November 1891, nachmittags.

63 132 200 [1500] 8 [500] 338 458 532 634 52 849 959 1098 309 [300] 51 89 [1500] 501 80 608 24 702 37 52 82 856 82 96 963 65 95 2040 81 145 291 371 426 573 822 38 39 3009 35 106 281 380 86 485 513 605 11 47 87 91 828 963 4179 [500] 432 658 60 700 5016 38 151 292 [1500] 526 27 701 933 6069 89 165 69 80 85 437 593 643 730 50 74 888 96 7055 134 52 242 83 [300] 340 458 557 697 845 8075 130 394 483 560 [1500] 853 9076 292 351 529 97

10158 64 232 72 81 84 86 [1500] 304 945 11198 252 90 363 91 671 [300] 758 890 12023 58 62 347 462 623 708 826 [1500] 60 [300] 64 [500] 917 96 13074 345 468 509 642 75 810 963 14091 132 256 381 487 639 42 767 15100 93 284 [3000] 89 384 [3000] 95 566 757 815 997 16269 379 [3000] 406 8 [300] 64 740 960 17030 [300] 40 146 203 40 390 410 764 843 18155 236 55 300 4 601 44 77 [3000] 85 966 79 19030 55 [300] 74 658 916 79

20111 26 41 493 701 [3000] 40 60 816 925 21019 [3000] 94 109 217 37 78 404 22 668 81 703 54 806 [500] 911 95 22268 342 417 827 23023 30 100 [500] 72 676 81 96 836 24002 [3000] 84 124 93 202 15 [300] 96 362 590 826 53 [500] 902 25254 78 84 600 57 801 78 995 26023 27 161 237 40 424 536 74 [300] 607 11 841 962 27025 71 87 93 98 251 488 [300] 534 36 711 [50000] 35 869 86 28061 218 313 43 51 57 91 452 546 76 676 817 905 29022 213 313 87 528 [500] 31 627 706 10 39 821 77 901 5 [3000]

30003 127 62 [3000] 270 459 518 31255 90 350 502 12 27 618 813 925 42 32122 86 214 305 78 478 598 [300] 614 37 73 982 89 33012 57 75 174 210 302 [1500] 400 61 512 [3000] 636 76 731 68 838 962 86 34017 241 48 402 75 600 76 [500] 769 834 95 944 35222 330 58 734 36156 [3000] 79 392 93 421 [1500] 33 530 758 938 96 37021 152 241 [300] 82 97 391 94 494 641 99 761 826 961 38181 291 581 643 902 39035 52 [3000] 220 349 482 636 [1500] 773 873

40245 643 738 861 41180 218 20 305 86 435 587 604 18 59 737 889 42153 79 376 567 77 96 691 824 911 43017 [1500] 248 795 940 75 44046 95 219 62 418 30 604 896 986 45012 33 [500] 341 484 563 683 729 46016 70 334 50 413 556 712 869 47291 515 679 84 89 [3000] 793 839 49 48006 50 104 88 277 520 619 707 809 74 995 49062 96 247 339 [3000] 71 510 636 39 45 51 67 764 832 61 953 [3000]

50023 64 [300] 90 146 72 336 659 858 66 994 51008 188 485 604 775 97 956 52005 40 50 129 35 207 341 69 522 47 75 85 641 [3000] 833 75 909 53051 132 71 96 244 310 17 26 47 456 531 41 600 28 31 723 88 [1500] 96 914 76 54103 76 [1500] 202 319 72 583 684 700 99 [3000] 856 906 55089 131 227 92 303 49 413 82 515 84 602 59 76 739 74 852 68 [3000] 920 56156 418 [3000] 79 519 623 57261 93 94 514 60 614 48 71 798 812 76 953 57 58013 143 258 84 376 409 543 806 59193 312 30 711 81

60041 275 77 345 408 510 71 687 746 77 837 966 87 61000 10 [500] 177 221 35 48 333 583 681 709 68 75 [1500] 836 54 952 65 62014 184 214 353 418 [300] 21 559 635 786 842 [500] 63147 280 628 87 726 90 96 64154 84 377 458 621 855 65120 47 200 12 90 537 611 701 15 60 [500] 814 981 66141 96 254 332 466 95 545 630 711 804 17 916 75 67072 95 205 409 48 81 696 [300] 816 908 68017 59 195 261 389 486 [300] 871 960 69105 [300] 212 47 298 532 79 617 786 89 806 981

70025 39 44 159 653 71068 136 [500] 43 361 603 55 62 765 909 22 72338 59 465 85 519 39 752 [500] 60 [300] 71 81 73003 22 84 102 18 212 [300] 62 406 578 661 837 902 18 74031 219 65 333 478 516 777 86 870 954 75250 62 300 453 55 65 [500] 693 [500] 741 [500] 50 61 856 934 76007 29 164 [300] 315 69 462 91 523 [1500] 675 737 46 61 807 56 78 [300] 77351 436 70 603 [300] 20 23 827 920 65 78050 152 216 41 82 520 53 603 9 794 888 904 11 79147 226 386 476 506 12 639 848 58 74 925

80111 44 [300] 318 [300] 56 80 497 694 [500] 813 85 922 [1500] 33 57 94 81013 153 204 337 71 [300] 89 479 874 925 36 81 82275 311 41 63 70 480 95 645 [500] 755 877 907 53 83166 97 201 [3000] 56 322 71 465 503 8 23 691 979 84082 101 [3000] 4 26 340 419 600 65 93 747 865 79 85118 252 411 77 728 [3000] 868 917 19 86079 [3000] 243 329 38 58 72 470 659 86 94 812 952 87006 [500] 46 294 643 51 725 844 71 958 [500] 88160 79 229 50 [500] 59 304 37 401 74 [300] 541 61 81 651 730 34 63 869 89073 133 217 410 593 667 98 720 844 918 47

90038 87 190 [500] 323 33 78 87 514 95 635 97 91108 9 35 50 56 266 380 406 535 82 99 659 91 884 92045 92 103 367 466 526 45 50 55 736 909 20 93061 109 [1500] 292 425 596 638 772 738 69 94144 51 283 334 51 401 26 47 602 13 53 755 871 918 28 95006 46 70 85 108 30 85 218 93 461 77 99 503 25 28 31 950 52 986 96097 303 10 14 428 43 75 82 506 671 725 58 93 887 320 97007 58 [500] 120 51 82 275 82 92 387 501 55 698 907 33 98022 59 106 [300] 29 33 55 246 322 429 86 585 96 [500] 707 34 85 928 55 [500] 83 99035 61 342 439 515 51 686 701 25 72 78 915 83

100159 369 465 566 96 615 37 [1500] 811 33 39 48 101307 626 712 45 919 41 102034 56 80 231 44 94 330 68 403 527 622 56 776 853 85 929 103289 348 499 528 679 [3000] 90 98 813 24 104001 61 88 113 21 89 [300] 240 320 403 595 727 46 53 89 908 43 82 105108 274 75 319 [300] 53 56 579 683 764 937 106032 155 398 515 658 758 81 910 38 41 85 107074 150 619 55 717 32 38 926 40 [1500] 108059 87 134 258 61 372 [1500] 87 740 80 81 851 921 27 109160 209 48 371 415 48 644 75 802 [5000]

110001 2 129 [300] 282 390 438 67 578 833 42 949 59 111180 204 786 [500] 868 925 84 112069 314 82 543 78 763 70 75 913 26 60 113075 213 60 369 410 701 98 829 989 114156 86 [300] 93 214 58 66 302 23 [1500] 417 [300] 48 575 700 856 79 975 95 115116 [300] 509 75 678 87 922 116212 423 42 510 662 828 32 904 117163 229 [300] 324 39 95 445 83 556 610 883 935 118005 44 175 300 502 38 606 15 713 38 57 830 953 93 119070 [3000] 88 182 95 [300] 257 344 61 [500] 523 655 745 52 59

120074 186 208 510 [3000] 33 68 698 706 9 93 840 53 945 121037 71 99 252 [3000] 320 447 561 80 [1500] 816 914 17 79 122055 83 108 98 272 485 641 703 979 123108 36 85 91 250 56 394 504 6 620 756 75 79 98 955 124083 220 48 81 337 462 93 607 14 810 125041 440 69 661 791 835 126067 [500] 311 27 28 37 775 846 127044 55 108 89 258 87 400 535 90 703 [1500] 79 863 905 84 128004 54 71 130 267 352 522 36 623 55 58 861 [3000] 93 [500] 984 129029 387 [1500] 590 631 743 928

130033 34 [3000] 57 [3000] 275 [1500] 357 76 574 737 95 884 950 81 131142 291 389 541 838 52 88 132007 22 208 319 58 501 46 654 716 93 819 [500] 910 133012 13 76 107 294 301 47 457 772 879 906 [300] 70 134433 84 538 743 82 834 68 994 135015 224 329 [500] 413 [500] 62 683 776 [500] 800 73 93 925 136064 89 131 225 72 439 701 97 137071 236 73 306 533 741 824 90 138068 [500] 393 536 65 603 828 39 93 139002 38 125 83 233 409 36 501 85 [300] 638 82 883 982 [1500] 96

140065 150 212 95 330 37 72 [3000] 472 540 [500] 70 628 [300] 707 85 913 141039 94 109 254 87 392 434 589 660 71 772 142124 692 736 143046 164 75 396 434 642 54 890 917 144033 56 96 262 361 518 850 987 145001 80 82 146 237 413 35 524 72 96 [1500] 679 750 146037 42 234 322 45 428 [300] 79 775 85 926 37 147089 [1500] 262 388 460 [500] 505 659 732 46 872 148093 228 89 300 410 11 51 93 [3000] 574 638 752 76 87 825 66 919 67 149038 138 78 235 [500] 458 [1500] 701 38 811 12 [500]

150007 26 34 [1500] 55 98 153 388 404 [500] 628 60 85 95 151193 289 504 99 688 [500] 723 32 881 943 [300] 91 152155 285 330 99 477 679 712 807 [300] 57 975 153420 55 561 636 79 913 154078 [3000] 134 51 90 312 453 95 534 71 715 858 72 912 36 155274 449 81 578 [1500] 636 71 88 97 720 907 156150 66 229 322 438 547 93 752 56 867 928 72 94 157073 283 391 589 91 642 97 [1500] 849 158025 35 99 149 255 64 329 65 493 545 644 891 972 159196 306 66 485 684 744 811

160009 78 162 270 381 451 640 93 756 952 161372 [1500] 419 572 675 [500] 760 91 830 911 12 64 162098 99 116 280 423 [5000] 77 538 74 822 163097 132 62 263 [500] 311 70 [10000] 404 709 68 839 164010 183 274 506 50 730 44 58 869 926 165010 186 411 66 595 603 722 905 22 [3000] 166264 98 430 [3000] 37 93 644 704 61 825 167221 335 42 407 32 42 168187 309 96 642 45 900 169033 [1500] 61 318 400 38 74 516 21 31 [300] 634 69 811

170043 54 93 102 92 296 382 716 90 889 976 171080 111 26 83 85 427 588 762 73 80 842 54 978 [1500] 172012 184 95 236 47 300 540 639 52 76 802 48 [1500] 68 915 173101 [3000] 40 214 304 14 602 23 786 174019 120 [1500] 299 341 62 503 37 50 633 36 [3000] 801 905 11 23 40 58 [1500] 175013 102 8 386 458 [1500] 619 741 80 [500] 88 845 85 953 176249 58 68 342 628 707 41 54 92 822 177341 438 64 624 35 [300] 792 885 [3000] 907 41 178050 82 186 463 645 730 838 65 179017 58 71 184 456 629 734 43 68 82 922

180026 132 64 98 204 28 434 538 97 [500] 653 815 16 66 928 181098 285 343 450 553 824 57 [500] 182023 198 201 44 319 511 90 614 945 183068 [1500] 198 211 67 75 399 475 [1500] 526 630 999 184082 392 483 88 505 16 [1500] 65 772 832 55 185003 48 113 88 228 30 60 92 303 564 757 848 924 28 93 186022 60 305 [3000] 400 52 [3000] 502 23 911 187007 41 145 431 57 63 635 95 805 188046 51 73 100 [1500] 55 235 319 31 432 42 [3000] 769 833 992 189099 [300] 215 94 343 45 490 521 698 994

Halblama, Kleid von 1,75 bis 3,00.

Damentuch, Kleid von 2,40 bis 4,00.

Lama in den schönsten Mustern, Kleid von 4,00 bis 8,00.

Damen-Jackets von 3,00 bis 15,00.

Kinder-Jackets von 1,50 bis 6,00.

Damen-Mäntel von 8,00 bis 40,00.

M. Hirsch,

Leipzigerstraße 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911126022/fragment/page=0001

Nach Mitternacht hörte Rasco ein Wagenrollen, kaum vernehmbar, dann kam es näher und näher. Offenbar stand die Entscheidung bevor.

Da war der Wagen, und Rasco bemerkte, wie von allen Seiten dunkle Gestalten heranhuschten und schwere Packen, die vom Wagen heruntergegeben wurden, sich aufluden. Jetzt kam der Augenblick der That.

Wie der Blitz sprang der Offizier mit gehobenem Revolver auf die Straße und packte den Wagen, während seine Leute sich auf die überraschten Schmuggler warfen.

Auf dem Gefährt standen zwei Personen. „Ihr seid verhaftet!" rief ihnen Juan zu. Ein Lachen und ein Schrei folgte, der eine der beiden auf dem Wagen hatte einen Revolver abfeuern wollen, doch hatte sein Gefährte denselben in die Höhe geschlagen. Jetzt fielen verschiedene Schüsse von den Soldaten; mit einem Schmerzensruf brach Jemand auf dem Wagen zusammen.

Juan sprang auf das Gefährt hinauf, während der unverletzt gebliebene Schmuggler herabsprang. Der Verwundete, welcher in die Brust getroffen war, trug eine Maske.

Eilig löste sie der Offizier, doch mit einem Schrei des Entsetzens fuhr er zurück, vor ihm lag Manuela in ihrem Blute, im Sterben.

„Ich bin's", flüsterte sie; „nun siehst Du, daß ich Dir den Anführer der Schmuggler recht beschrieb. Deinethalben wurde ich Verbrecherin, für Dich wollte ich Geld gewinnen, und der heutige Zug sollte unser letzter sein. Nun ist es vorbei, lebewohl, verzeihe mir!"

Nochmals flog etwas wie ein Lächeln über das Antlitz der Sterbenden, dann war es aus. Und Juan küßte den blassen Mund der Todten zum letzten Male.

Das Treiben der Schmuggler hatte ein Ende. — — —

Juan Rasco fiel ein Jahr später im Kampfe gegen Aufständische auf der Insel Cuba.

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

125. Sitzung.

Berlin, 24. November.

1½ Uhr. Am Bundesrathstische: von Bötticher. Das Haus ist etwas besser, als in den letzten Tagen besetzt.

Staatssekretär von Bötticher erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation des Abg. Hitze (Ctr.) bereit, welche dahin geht, den Herrn Reichskanzler um Mittheilung darüber zu ersuchen, ob und welche gesetzgeberischen Maßnahmen auf Grund der Verhandlungen mit den Vertretern des Centralausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands und des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes in München von den verbündeten Regierungen zur Hebung des deutschen Handwerkerstandes beabsichtigt sind.

Abg. Hitze (Ctr.) begründet seine Anfragen unter Hinweis auf die Entwicklung der Handwerkergesetzgebung während der letzten Jahre, indem er zugleich betont, daß das letzte Ziel dieser Gesetzgebung, die Organisation des Handwerkerstandes, noch immer nicht erreicht sei. Es sei nun wünschenswerth, zu wissen, ob die verbündeten Regierungen die Initiative zur Erreichung dieses Zieles ergreifen, oder ob sie dieselbe den Interessenten überlassen wollen. Geschehen müsse in jedem Falle etwas, um die Unzufriedenheit, welche in Handwerkerkreisen sich zu regen beginne, zu beseitigen.

Staatssekretär von Bötticher: Die vorliegende Interpellation kann weder mit einem einfachen Ja, noch mit einem einfachen Nein beantwortet werden, denn dazu sind die Verhältnisse in dieser Frage zu verwickelt. Ich muß zunächst auf die von den berufenen Vertretern des Handwerkes vorgebrachten Wünsche eingehen, welche sich in drei Gruppen theilen: 1) sind es solche, die im Wege der Verwaltung, ohne spezielles Eingreifen der Gesetzgebung berücksichtigt werden können; 2) sind es solche, die in der vorgebrachten Form nicht und auch prinzipiell nicht berücksichtigt werden können, und 3) sind es solche, die nur im Wege der Gesetzgebung erledigt werden können. Zu Punkt 1 haben bereits zahlreiche Ermittelungen stattgefunden, namentlich über die Konsum-Vereine, die Gefängnißarbeit und das Submissionswesen, resp. über Aenderungen in den bezüglichen Vorschriften. Gesetzgeberische Maßnahmen sind von den verbündeten Regierungen in Aussicht genommen bezüglich der Abzahlungsgeschäfte und der Einschränkung des Hausierhandels, auch die Verleihung der Korporationsrechte an Innungsverbände ist in Erwägung genommen, ebenso die Ausdehnung der Unfallversicherung auf den Handwerksbetrieb, wobei wir allerdings nicht die Schwierigkeiten verkennen, die sich hier in den Weg stellen. Zu Gunsten der Einführung von Zwangsinnungen und des Befähigungsnachweises für die Eröffnung des Gewerbebetriebes werden sich die verbündeten Regierungen heute wahrscheinlich ebenso wenig entscheiden, wie sie es früher gethan, weil sie sich von solchen Maßnahmen, die im Handwerke selbst sehr starken Widerspruch finden, keinen Vortheil für die Gesammtinteressen des Handwerks versprechen. Wir hoffen dagegen begründeten Klagen abzuhelfen durch eine zweckentsprechende Organisation des Handwerkes, zu dessen Vertretung Handwerker- und Gewerbe-Kammern zu wählen sein würden. Wir hoffen damit zu verhindern, daß das Handwerk sich von der Sozialdemokratie überrumpeln läßt, und zu erreichen, daß es eine Stütze für Thron und Vaterland werde.

Auf Antrag des Abg. Biehl (Ctr.) wird in eine Besprechung der Interpellation eingetreten.

Abg. Dr. Hartmann (kons.) bedauert, daß die verbündeten Regierungen auf die Zwangs-Innungen und den Befähigungs-Nachweis nicht eingehen wollen. Die Forderungen seien angesichts der obwaltenden Verhältnisse durchaus berechtigt. Immerhin seien auch die angekündigten Maßnahmen, und namentlich die Aussicht auf Handels- und Gewerbe-Kammern recht erfreuliche; hoffentlich werde damit bald Ernst gemacht werden.

Abg. Eberty (freis.) ist erfreut über die ablehnende Stellung der verbündeten Regierungen gegenüber den Zwangs-Innungen und dem Befähigungs-Nachweis. Das Handwerk müsse sich mehr aus sich selbst heraushelfen. Bezüglich der Handwerker-Gewerbe-Kammern will Redner abwarten, wie die betreffende Vorlage aussehen wird. Für staatliche Bevorzugungen einzelner Berufsklassen werden wir nie zu haben sein. Bedauerlich war mir, daß die stattgehabte Handwerkerkonferenz ausschließlich von Anhängern einer bestimmten Richtung besucht war, obwohl man doch hätte erwarten können, daß auf etwas weniger einseitige Weise das Material über das Handwerk hätte gesammelt werden können.

Staatssekretär v. Bötticher: Der Herr Vorredner war mit seiner letzten Ansicht im Irrthum. Nicht um Material zu sammeln, sondern um die Wünsche der Handwerker kennen zu lernen, war die Konferenz berufen. Wenn Herr Eberty einmal Wünsche haben sollte, die den verbündeten Regierungen nicht klar sind, so wird sie ebenfalls nach Kräften bemüht sein, darüber Deutlichkeit zu schaffen.

Abg. Biehl (Ctr.): Ich bin mit der Erklärung des Herrn Staatssekretärs im Ganzen zufrieden; gerade die Organisation des Handwerks ist von der größten Wichtigkeit, und ich lege Werth darauf, daß diese endlich zu Stande kommt. Auch mit den Abzahlungsgeschäften müssen wir uns eingehend beschäftigen, sie bilden einen Krebsschaden des Handwerks. Ich sehe allerdings nicht ein, warum bei uns Zwangs-Innungen und Befähigungs-Nachweis im Handwerk unmöglich sein sollen. In Oesterreich-Ungarn ist man ja doch viel weiter in dieser Beziehung gegangen.

Staatssekretär v. Bötticher erwidert, in Oesterreich seien auch keine Erfolge erzielt. Uebrigens habe sich Herr Biehl auf der Handwerkerkonferenz selbst gegen Zwangs-Innungen und Befähigungsnachweis erklärt.

Abg. Biehl (Ctr.) erklärt Letzteres für einen Fehler der Protokolle.

Abg. Grillenberger (Soz.) meint, mit den Innungsbestrebungen würden lediglich parteipolitische Zwecke verfolgt. (Oho!) Gerade die Innungsmeister hätten für die Forderungen der Handwerksmeister das geringste Entgegenkommen gezeigt. Regelung des Submissionswesens und der Gefängnißarbeit habe die Sozialdemokratie längst gefordert, damals war ja aber diese Regelung nicht zu haben. Was die Abzahlungsgeschäfte betrifft, so darf nicht übersehen werden, daß sie lediglich Folge der wirthschaftlichen Verhältnisse sind. Die Bevölkerung ist nicht mehr kaufkräftig, deshalb greift man zu diesen Erleichterungen des Einkaufs. Alle Abzahlungsgeschäfte sind ebensowenig schwindelhaft, wie der ganze Hausirhandel. Auf dem Befähigungsnachweis sollte Herr Biehl nicht so bestehen, denn es ist zweifelhaft, ob er selbst im Stande wäre, den Nachweis zu erbringen. Er selbst ist Bildhauer, Vergolder und Maler, aber über seine Arbeiten hat man recht abfällig geurtheilt, wie aus dem Briefe eines Geistlichen, für dessen Kirche Herr Biehl gearbeitet, hervorgeht. Wenn Sie den Innungen Korporationsrechte geben, werden Sie den Arbeiter-Fachvereinen dasselbe bewilligen müssen. (Ruf: Man wird sich hüten!) In Oesterreich sind mit dem Befähigungsnachweis sehr schlechte Erfahrungen gemacht, er wird bei uns nichts helfen. Wenn Sie Handwerkerkammern schaffen, werden wir dasselbe auch für die Arbeiter verlangen.

Abg. Biehl (Ctr.) bezeichnet die Mittheilungen des Vorredners über seine Person als lügnerische Erfindungen, die von einigen entlassenen Arbeitern herrühren.

Abg. Metzner (Ctr.): Die vom Reichstage beschlossene Arbeiterschutzgesetzgebung hat nur den Arbeitern Nutzen gebracht, aber nicht dem Handwerk. Jetzt verlangen wir nun auch gesetzgeberische Maßregeln zu Gunsten des Handwerks, und wir glauben, wir können das mit Recht verlangen. Die Andeutungen, welche der Herr Staatssekretär über die Pläne der Reichsregierung gemacht, berechtigen aber nicht zu den Schlußhoffnungen, welche von ihm ausgesprochen worden sind. Mit diesen Mitteln wird nichts von Belang erreicht werden. Ohne Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis kann dem Handwerk nicht geholfen werden; wollen Sie etwas Anderes, so werden nur die Sozialdemokraten davon Nutzen haben.

Geh. Rath v. Rottenburg verliest diejenigen Stellen des amtlichen Protokolls der Handwerkerkonferenz, aus denen sich ergiebt, daß Abg. Biehl dort thatsächlich gegen Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis gestimmt hat.

Abg. Rickert (freis.) glaubt, daß die Zünftler im Handwerk, die Alles übertreiben, an der heutigen Debatte wohl keine Freude haben werden. Redner kann nur in der Selbsthilfe eine wirkliche Förderung des Handwerks erblicken. Die Protokolle der Handwerker-Konferenz scheinen ja nach dem, was wir heute hier hören, recht interessant zu sein. Kann man dieselben nicht zu lesen bekommen? Es steht mit dem Handwerk gar nicht so schlimm, wie die Herren behaupten. Erkundigen Sie sich nur einmal genau danach und Sie werden das selbst sagen. Das Kapital ist gar nicht im Stande, das Handwerk wirklich zu ruiniren, dazu steht es viel zu fest. Nach meiner Ueberzeugung kann es dem Handwerk nur schaden, wenn hier vom Regierungstische her Andeutungen auf Staatshilfe gemacht werden. Die damit erweckten Hoffnungen könnten sich leicht als unerfüllbare erweisen.

Abg. Buhl (natlib.) schließt sich den letzten Ausführungen des Vorredners an. Hüten wir uns vor allen Dingen vor solchen neuen Einrichtungen, welche dem Handwerk neue Lasten auferlegen. Am weitesten werden wir kommen, wenn wir alle Bestrebungen unterstützen, die auf Selbsthilfe im Handwerk gerichtet sind. Von Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis verspreche ich mir nichts, davon will auch die Mehrzahl der Handwerker nichts wissen.

Die Abgg. Eberty (freis.), Hitze und Metzner (Ctr.) vertreten nochmals ihren schon bekannten Standpunkt.

Abg. Bebel (Soz.) bemerkt, zwischen den beiden Centrumsmitgliedern Biehl und Metzner bestehe eine große Differenz. Der Erstere sei mit dem Standpunkte der Regierung einverstanden, Letzterer aber nicht. Redner bekämpft dann eingehend den Befähigungsnachweis und meint zum Schluß, nur im sozialistischen Staate könne wirkliches Glück für die Handwerker erblühen.

Abg. Schrader (freis.) glaubt, nach den heutigen Erklärungen des Staatssekretär von Bötticher werde das Ende der zünftlerischen Bewegung wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Herr Bebel habe nach seiner Seite zu schwarz geschildert, darauf sei wenig zu geben.

Abg. Dr. Hartmann (kons.) acceptirt, was heute die verbündeten Regierungen bieten, behält sich aber vor, in Zukunft weitere Forderungen zu Gunsten der Innungen geltend zu machen.

Damit wird die Debatte für beendet erklärt; ein Beschluß wird nicht beliebt. (Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr. Fortsetzung der Berathung des Krankenkassengesetzes.)

Chinesische Zaubermittel.

Man kann die chinesischen Zaubermittel in solche theilen, die man innerhalb ihrer Häuser, auf den Dächern, sowie an den Thüren und Giebeln findet, ferner in solche, die der Chinese an seinem Körper trägt; einige Zaubermittel werden stets in Anwendung gebracht, andere dagegen nur bei besonderen Gelegenheiten. Diejenigen, welche man innerhalb und außerhalb der chinesischen Häuser findet, sind vornehmlich folgende: Aus Kupfermünzen verfertigt man Schwerter, die man in der Nähe der Betten aufhängt, um Dämone und Kobolde zu vertreiben. Alte Metallspiegel werden über den Idolen angebracht; man hält sie durch häufiges Putzen blank. Der Chinese glaubt, daß diese Spiegel die Kraft haben, das Bildniß irgend eines bösen Geistes abzuspiegeln, der das Haus heimsucht; hat dieser einmal seine eigene häßliche Gestalt gesehen, so wird er sofort verscheucht. — Baut man ein neues Haus und wird der Giebel angebracht, so muß sofort ein Sieb darunter gelegt werden, welches einen Metallspiegel, eine Scheere, ein Messer, ein Fußmaß, Geldwaagen und Eßstäbchen enthält. Am dritten Tage darf man das Sieb mit seinem Inhalte wieder wegnehmen.

Auf dem Lande werden beim Abbrechen von Häusern einige wunderliche abergläubische Gebräuche beobachtet. Soll ein Gebäude abgerissen werden, so wird einige Tage vorher ein Zettel an die Thür geklebt, auf welchem eine Bekanntmachung im gedachten Sinne geschrieben steht. Hiermit glaubt man dem Nachbar hinreichende Zeit zu geben, Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um sich gegen übel gesinnte Geister zu schützen, die sich vielleicht im Hause verkrochen haben, und die, da das Haus abgebrochen werden soll, irgend wo anders eine neue Heimstätte suchen. Unmittelbar vor dem Abbruch wird ein Gong drei Mal geschlagen, und die Verantwortlichkeit des Hausherrn hört dadurch auf, in Bezug auf irgend ein Uebel, das seinen Nachbar befallen könnte. Letztere treffen gewöhnlich folgende Vorsichtsmaßregeln: eine Schüssel mit reinem Wasser, in dem sich ein Bambusblatt und ein Metallspiegel befinden, wird auf den Giebel gestellt; mitunter beziehen die Nachbarn aber auch einen Tempel oder quartieren sich wo anders ein, während das Haus niedergerissen wird.

Am chinesischen „Allerseelentage" (im April) bringt man über der Thür einen Weidenzweig, und am Drachenboot-Festtage eine Gras-Art, die „Phönixschwanz" genannt wird, an; diese Sträucher sollen die bösen Geister abwehren. — Es wird erzählt, daß in alten Zeiten ein berühmter chinesischer General die Macht hatte, Dämone jeglicher Art unter seine Kontrolle zu bringen; daher schreiben Personen, die sich vor Geistern fürchten, auf rothes Papier die fünf Worte: „Keang Tae Kung Tsae Tsz", d. h. „Der Große Herzog Kung ist hier", und kleben es in der Nähe ihrer Betten an. Man sieht diese Worte auch manchmal an den Hochzeits-Sänften, wenn die Braut nach ihrem zukünftigen Heim getragen wird.

Unter den Amuletten, die an der Person getragen werden, wollen wir zuerst das sogenannte „Hundert-Familien-Schloß" erwähnen; Kinder tragen es an einem Bande um ihren Hals. Den Namen hat es daher erhalten, weil man es mit Kupfermünzen gekauft hat, die zu diesem Zwecke von einer Anzahl befreundeter Familien beigesteuert worden sind. Letzteren macht man ein Geschenk, das aus einer Bettelnuß besteht, und bittet zur gleichen Zeit um zwei oder drei Kupferstücke zum Ankaufe des Schlosses. Diejenigen, welche dazu beigetragen haben, sind, wie man glaubt, eine Art Bürge für das Leben des Kindes. — Am dritten Tage nach der Geburt eines Knaben wird ein Wahrsager gerufen, der das Schicksal des Kindes vorhersagen soll. Falls die acht Stunden-Schriftzeichen, wie sie genannt werden (zwei repräsentiren das Jahr, zwei den Monat, zwei den Tag und zwei die Stunde der Geburt) keine glückliche Konjunktur bilden, so sagt dies der Wahrsager und behauptet, daß es nur einen Weg giebt, das Kind aufzubringen oder daß es während seiner Lebenszeit von Unglücksfällen verschont bleibt, und dieser besteht darin, daß eins der Ohrläppchen des Knaben durchstochen wird, um eine kleine Silbermedaille daran aufzuhängen. Auf dieser sind die Schriftzeichen für „langes Leben" auf der einen Seite, auf der anderen die für „Reichthümer und Ehren" eingravirt. Dieses Amulet wird häufig erst abgelegt, bis das Kind zum Manne aufgewachsen oder verheirathet ist. Andere Amulette sind die als „Pfirsich"-, „Tigerklaue"- und „Steinsiegel"-Amulette bekannten. Auf letzterem sind kurze Sätze eingravirt, wie z. B. „möge Glück wie die östliche See Dein sein"; Kinder tragen es auf ihrer Stirne oder an den Armen. Ein anderes Amulet, welches meistens von Frauen getragen wird, besteht aus einem kleinen Messer, einem Schwertchen und einem Triangel. Armbänder, die aus einem dunklen Rohr gemacht sind, wendet man an, um Rheumatismus abzuwehren. Auch trägt man kleine heilige Bücher, die „Gürtelklassiker" genannt werden. — Es ist wohl der Erwähnung werth, daß, während wir Occidentalen kleinen Kindern Silberbecher und Löffel zum Geschenk machen, der Chinese dem Kinde seines Freundes das silberne Modell eines Einhorns schenkt; man hält nämlich dieses sagenhafte Thier für ein gutes Omen.

Die Zahl der geschriebenen Amulette ist Legion; sie bestehen zumeist aus zwei oder drei Schriftzeichen, die auf das Phantastischste zusammengesetzt werden. Einige dieser Talismane werden nur auf Bambus- oder Maulbeerbaumblätter geschrieben, und nachdem sie zu Asche verbrannt sind, schüttet man diese in den Thee, der dann als Medizin getrunken wird. Aus anderen Talismanen wird ein Teig gemacht, der auf die Stelle gerieben werden muß, die krank ist. Wieder andere Amulette werden vor dem Gesichte des Kranken verbrannt; es giebt überhaupt Talismane, die gegen jede Krankheit angewendet werden. Doch kennt man auch Gebete und Amulette, die von den Soldaten, welche eine Stadt angreifen, gesprochen oder geschrieben werden müssen. Bei Zaubermitteln — dazu bestimmt, sich an Personen zu rächen, muß man den Vor- und Zunamen des Feindes, das Jahr, den Monat, den Tag und die Stunde seiner Geburt auf Papier schreiben, das dann unter die Borke einer Platane gelegt, oder an den Boden eines Sarges, der im Todtenhause steht, geklebt wird; mitunter übergiebt man solche Zettel den Leichenbestattern, welche sie unter eine Leiche, an dem Tage, an welchem sie in den Sarg gelegt wird, legen müssen. Hat dies aber bei Lebzeiten keine Wirkung, so beauftragt der Rächer seine Familie, nach seinem Tode den Zettel mit dem Namen u. s. w. des Feindes entweder unter seinen Leichnam oder an seine Brust oder in seine Hand zu legen, so daß er nach seinem Tode in Erfüllung gehen sieht, was ihm bei Lebzeiten nicht gegönnt war. Mitunter wird auch das Bildniß des Mannes, an dem er sich rächen will, aus Stroh gemacht; ein Zettel, wie der vorhin beschriebene, wird in der Gegend des Herzens angebracht, und 49 Tage hintereinander um die fünfte Nachtwache muß der Verfertiger des Bildnisses mit verworrenem Haar einen Pfeil in das Herz schießen. Großes Unglück, wenn nicht selbst der Tod, muß dann, dem chinesischen Glauben zufolge, den Feind befallen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

21. November. Der Schlosser Oswald Huck und Martha Schech, Gr. Berlin 18 und Klosterstraße 3.

23. November. Der Maurer Adolf Fritzsche und Wilhelmine Hartmann, Saalberg 10. — Der Barbier Eduard Glimm und Marie Taforke, Rathswerder 3a und Giebichenstein. — Der Steinhauermeister August Söllinger und Agnes Traut, Halle und Friedelshausen. — Der Handarbeiter August Winkler und Wilhelmine Voigt, Wölls. — Der Schmiedegeselle Hermann Glück und Klara Röder, Halle und Cursdorf.

Eheschließungen.

21. November. Der Lehrer Paul Krause und Martha Kempt, Sössen und Freudenplan 4. — Der Gelbgießer Paul Rennert und Emilie Wenzel, Langestraße 31. — Der Maurer Albert Müller und Adelheid Hirsch, Gr. Wallstraße 31. — Der Blechschmied Paul Lorenz und Antonie Moritz, Lindenstraße 4 und Baderei 4. — Der Handarbeiter Emil Werner und Emma Ritter, Neustadt 1 und Gottesackergasse 16.

Geboren.

21. November. Dem Böttchermeister Louis Kuckelt eine T. Frieda, Am Bahnhof 6. — Dem Zimmermann Friedrich Wilfroth eine T. Anna Frieda, Lafontainestraße 7. — Dem Maurer Wilhelm Schulze ein S. Friedrich Wilhelm, Kaiserstraße 8. — Dem Hauswärter Hugo Vögler ein S. Hugo Otto, Merseburgerstraße 12a. — Dem Maurer Ewald Hildebrandt eine T. Elisabeth Helene Ida, Albrechtstraße 34. — Dem Schlosser Hermann Seeliger ein S. Reinhold Willy, Kl. Schloßgasse 7. — Dem Schuhmacher Friedrich Weiner eine T. Martha Anna, Schlamm 4. — Dem Konditor Bruno Seidel ein S. Karl Bruno, Dreyhauptstraße 14. — Dem Gelbgießer Theodor Scholz ein S. Max Walther Otto, Streiberstraße 21. — Dem Fabrikarbeiter Franz Krause eine T. Frieda Rosa, Schmiedstraße 4. — Dem Schlossermeister Christian Lutze ein S. Friedrich Wilhelm Alfred, Dryanderstraße 7. — Dem Gärtner Karl Müller eine T. Dorothee Anna, Wörmlitzerstraße 29. — Dem Handarbeiter Ernst Müller ein S. Karl Paul, Ludwigstraße 11a.

23. November. Dem Zigarrenarbeiter Gottlieb Richter ein S. Max Otto, 4. Vereinsstraße 8. — Dem Tischler Martin Klebe ein S. Alfred Martin Erich, Hermannstraße 9. — Dem Kaufmann Salomon Dessen ein S. Simon, Krausenstraße 11. — Dem Drechsler Emil Schüler ein S. Ernst Emil, Krukenbergstraße 11. — Dem Handarbeiter Hermann Kirchhoff eine T. Frieda Martha, Krukenbergstraße 10. — Dem Klempner Robert Mähr eine T. Luise Anna, Ackerstraße 5. — Dem Schneider Louis Höhndorf eine T. Marie Anna, Dachritzgasse 12. — Dem Maler Georg Grundmann ein S. Karl Paul, Kl. Ulrichstraße 33. — Dem Fabrikwächter Franz Finsch ein S. Karl Otto, Thorstraße 18. — Dem Tischler August Elschker eine T. Martha Anna, Fritz-Reuterstraße 9. — Dem Handarbeiter Karl Schwiantek ein S. Walther Kurt, Beesenerstraße 2. — Dem Handarbeiter Friedrich Reibe ein S. Friedrich Franz Richard, Gr. Brauhausgasse 16. — Dem Klempner Friedrich Ebeling eine T. Margarethe Elsa, Pfännerhöhe 8. — Dem Viktualienhändler Hermann Wittig ein S. Franz Hans, Forsterstraße 3. — Dem Kutscher Christoph Bergfeld ein S. Walther, Wuchererstraße 45. — Dem Gerichtsassessor Johannes Wölfel eine T. Liddy Luise Lotte, Blumenstraße 7. — Dem Sattler und Tapezier Friedrich Kettnitz ein S. Friedrich Gustav Wilhelm, Bahnhofstraße 14. — Dem Malermeister Hermann Herke eine T. Charlotte Margarethe, Harz 12.

Gestorben.

21. November. Des Privatmann August Schirmer Ehefrau Marie Luise geb. Henschel 44 J., Händelstraße 2. — Der Mechanikerlehrling Otto Werner 15 J., Leipzigerstraße 76. — Des Fabrikarbeiter Joseph Linke Ehefrau Hedwig geb. Geppert 39 J., Raffineriestraße 7a. — Des Korbmachermeister Emil Schumann S. Paul 6 M., Schwetschkestraße 18. — Die geschiedene Therese Gunkel verw. Thiele geb. Schwerin 61 J., Siechenstation.

23. November. Pauline Rudloff 38 J., Rannischestraße 14. — Des Dachdecker Paul Hasse Ehefrau Emma geb. Hartnuß 31 J., Klinik. — Des Restaurateur Franz Starck S. Franz 2 J., Streiberstraße 22. — Des Tischler Paul Otto S. Paul 8 J., Beesenerstraße 5/6. — Des Bierhändler Karl Heicke S. Karl 7 J., Gr. Berlin 9. — Des Viktualienhändler Reinhold Bruchhardt S. todtgeboren, Langestraße 18. — Des Bauunternehmer Richard Reupsch T. Frieda 7 J., Magdeburgerstraße 1e. — Marie Kährn 45 J., Schwetschkestraße 44. — Der Zimmermann Julius Henze 39 J., Diakonissenhaus. — Des Salzsieder Richard Poppe T. Anna 3 J., Kellnergasse 6. — Der Handarbeiter Wilhelm Schäfer 51 J., Klinik. — Des Handarbeiter August Schwenke T. Frieda 6 J., Fritz-Reuterstraße 3a. — Minna Zobel 29 J., Klinik. — Des Schneidermeister Gustav Schreiber S. Otto Robert 10 J., Rannischestraße 6.

Inserate

größeren Umfangs bitten wir im Interesse des rechtzeitigen Erscheinens unseres Blattes möglichst schon Tags zuvor bis 7 Uhr Abends in unserer Haupt-Expedition aufzugeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911126022/fragment/page=0002

Amtliches.

Der gegen den Arbeiter **Otto Schuster** von hier unterm 28. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. III d 76/91.
Halle a/S., den 23. November 1891.
Der Königl. 1. Staatsanwalt.

Auctionen.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag den 26. November, von Nachmittags 2 Uhr an, versteigere ich im Auctionslokale **Brüderstraße 12** die daselbst aus **verschied. Nachlassen** eingestellten Gegenstände, als: **Schreibsekretär, Bettstelle m. Matratze, Spiegel, Trumeaux, Stühle, Spiel- u. and. Tische, 1 großen Glasschrank, Servante, Sopha, Plüschsopha u. 2 Sessel, 1 Gallerietisch, 1 Bisam-Gehpelz, Ueberzieher, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräth,** sowie **Schuhmacherhandwerkszeug, Leisten,** als auch **Herren-Kleidungsstücke,** ferner **Bierseidel mit Deckel, 2 Bierhähne sowie 6 Bde. Meyer's Conv.-Lex.** nebst verschied. anderen Sachen, als: **Bettstücke, Mäntel, 1 Menage, Wein** 2c.

Louis Kaatz,
gerichtlich vereid. Taxator u. außergerichtl. vereid. Auctionator.

Zu verkaufen.

Drei gutgehende
Frettchen
verkauft **Fr. Busch,** Schlettau a. S.

Kanarienhähne u. Weibchen zu verkauf. Schwetschkestraße 18, H. I l.

Zu verkaufen:
Lederabfälle für Schuhmacher, Oberleder, passend zu Rüstern u. Pappabsätzen, Sohlenleder, pass. z. halb. u. ganz. Absätzen, billig. **J. Sternlicht,** Kaulenberg 6, Lagerraum.

Neue Singer-Nähmaschine und kreuzsait. **Pianino** unt. Garantie billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 31, I.**

24 neue Hinterfrontfenster
verk. billig Karlstraße 32, I.

Wenig getr. Winterüberzieher u. versch. gute Herrensachen billig zu verkaufen Parkstraße 17, III l.

Ein **Iltis-Pelzschmuck** zu verkaufen Hohenzollernstraße 3, II.

Wenig gebr. Kindermantel bill. zu verk. Forsterstraße 19, v.

Mehr. Küchenanrichten bill. zu verkaufen Henriettenstraße 17, H.

1 Krankenfahrstuhl u. 1 gebr. Kinderwagen bill. zu verk. Schmeerstr. 33/34.

Ein fast neues Winterjacket ist preisw. zu verkaufen Jägerplatz 4, part. l.

Handrollwagen billig zu verkaufen Marienstraße 11, Hinterhof.

Ein Kinderbettchen für 2 Mk. zu verk. Rannischestraße 11, II.

Gut erh. Kinderwagen zu verk. und ein Bett zu vermiethen Schulberg 8, ½ Tr.

3 Sammet-Kinderhüte billig zu verk. Wuchererstraße 19b. II r.

Fast neuer Wintermantel, für j. Mädch., f. 6 Mk. zu verk. Bölbergasse 3, II l.

Umstände halb. mehr. Sophas, à 36 M., mit woll. Bez. u. dopp. Polster zu verk. Bärgasse 9.
Daselbst werden Rückenkissen gefertigt.

Hobelbank
nebst Werkzeug billig zu verkaufen Kl. Brauhausgasse 7, I.

Eine fast neue Singer-Nähmaschine bill. zu verkaufen Spiegelgasse 13, III l.

Ein Posten gute Säcke zu verkaufen Giebichenstein, Auguststraße 57.

Ein Soldaten-Mantel und Winterrock bill. zu verk. Hackebornstraße 1, III.

Guterhaltene Möbel,
Sophas, Sekretäre, Kommoden, Tische, Stühle, Bettst. m. Matr., gute Federbetten sehr billig zu verkaufen
Kl. Brauhausgasse 7, I.

Gebrauchte Möbel
als: Sophas m. u. ohne Sessel, Kleidersekretäre, Vertikows, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle u. dergl. m., in Nußbaum, Mahagoni und Birke in großer Auswahl zu billigen Preisen verkauft
Friedrich Peileke, nur Geiststraße 29.

Ganze Restaur.-Einrichtungen
als: **Billards,** Bierdruckapparate, Tische, Stühle, Seidel m. u. ohne Deckel u. dergl. mehr billig zu verkaufen bei
Friedrich Peileke, nur Geiststraße 29.

1 Pianino, 1 Buffet, 1 Paneelsopha mit Spiegel zu verkaufen **Geiststraße 29.**

20 Ctr. Langstroh zu verkaufen **Brachstedt No. 85.**

Laden-Einrichtungen
jeder Art, in bekannt großer Auswahl, billig zu verkaufen bei
Friedrich Peileke, nur Geiststraße 29.

Gebrauchte Winter-Ueberzieher, Militär-Mäntel, v. 5 Mk. an, verkauft **Friedrich Peileke,** nur Geiststraße 29.

Nähmaschine, Singer No. 4, neu, sehr bill. zu verkaufen Kuhgasse 5, I.

Brockhaus Lexikon, 16 Bände, billig zu verkaufen Kuhgasse 5, I.

Grosser Ausverkauf
meines Garderoben-Geschäfts zu Spottpreisen. **Friedrich Peileke,** nur Geiststraße 29.

1 Stamm Hühner, Hamburg. Silberlack, billig zu verk. I. Vereinsstraße 4.

Johannes- u. Himbeersträucher billig zu verkaufen Friedrichstraße 48.

1 Küchentisch u. mehr. Bettst. billig zu verkaufen Schillerstraße 22a.

Ein großes Futterschwein zu verkaufen Schützengasse 9.

Klavier, pass. für Anfänger, für den billigen Preis von 30 Mk. zu verkaufen. **Geßner,** Alter Markt 20, im Laden.

Für Schuhmacher.
1 Posten **Sohl-, Brandsohl- und Fleckleder** billig zu verkaufen **Schmeerstraße 30.**

Eine verschließb. **Marktbude** zu verk. Mansfelderstraße 7.

Materialgeschäft- u. Bäckerei-Verk.
Durch Todesfall meines Mannes bin ich Willens, mein flottgeh. **Materialgeschäft nebst Bäckerei** in ein. großen Dorfe sofort oder später zu verk. Preis 4600 Thlr. Anzahl. nach Uebereinkunft. Unterhändler verbeten. Auskunft ertheilt **C. Schmidt,** Giebichenstein, Schmelzerstr. 1.

Zu kaufen gesucht.

Hasenfelle
kauft fortwährend zu höchsten Preisen
Johs. Bernhardt, Halle, Gerbergasse 7.

Gut erhaltene **Herrenkleider, Uhren und Musikwerke** kauft
Renner, nur Leipzigerstraße 44.

Für Lumpen, Knochen, Eisen u. sämmtl. Metalle zahlt die höchsten Preise **J. Sternlicht,** Kaulenberg 6, Lagerraum.

Damenschreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **N. 20** in die Exped d. Bl. erbeten.

Ein bill. Sopha u. 3 Stühle zu kaufen gesucht Wuchererstraße 20, III.

Gebr. Kanonenofen zu kaufen gesucht Geiststraße 23, Papiergesch.

Waaren-Rolltisch und **kl. Schaufenster-Gaslampe zu kaufen ges.**
Arnold & Troitzsch, Gr. Steinstraße 9.

Zu vermiethen.

Geiststraße 69
ist die **3. Etage,** best. aus 2 Stuben, 2 Kamm., K., **sofort oder 1. Jan. 1892 zu vermiethen.**

Wuchererstr. 43 3 gr. Stuben, 2 Kamm., Küche, 400 M., **2 St., 1 K. u. K. sofort zu beziehen.**

Landwehrstr. 11a
halbe **1. Etage,** 3 St., K. u. K., 1. Jan. od. spät. beziehb., Pr. 360 M.

Landwehrstraße 8/9
Wohnung: 3 Z., Küche und Nebengelaß, für 300 Mk. 1. Jan. oder früher zu vermiethen.

Leipzigerstr. 95/96
sind **Wohnungen** zum Preise von 120, 165, 180, 249 u. 360 M. per **1. Januar 1892** zu verm. Näh. bei **Ludwig Kathe & Sohn,** Poststraße 9/10.

In herrsch. Hause ist eine **Wohnung,** 330 Mk., zu vermiethen **Schillerstr. 38,** I r.

Liebenauerstr. 27 2 St., K., K. u. Zub., 2 Tr., für 225 M.

Wilhelmstraße 14
Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kam. und Zubehör, **sofort oder später zu vermiethen.** Näheres zu erfr. **Dessauerstr. 2 im Compt.**

Steinweg 30
Wohnungen von 330—850 **Mk. zu vermiethen.**

Wohn. zu 56—86 Thlr. sof. Pfännerhöhe 1a.

Eine **Part.-Wohnung,** Pr. 140 Thlr., und eine zu 90 Thlr. zu vermiethen und sofort zu beziehen Martinsgasse 7, **Friedrich Hoffmann.**

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K. und Zub., 1. Jan. oder später zu verm. **Charlottenstr. 9, III.**

Leipzigerstraße 95/96
sind **Wohnungen** zum Preise von 165 und 360 M. p. 1. Januar 1892 zu vermiethen. Näheres bei **Ludwig Kathe & Sohn, Poststraße 9/10.**

Frdl. Stube an einz. anst. Person zu vermiethen **Gr. Berlin 2,** part.

Wohnung für 45 Thlr. sof. oder spät. zu verm. Kuttelhof 4.

Wohn. zu 38—40 Thlr. Seydlitzstr. 5. Das. auch ein Springbock zu verkaufen.

Eine Wohnung zu vermiethen Kl. Brauhausg. 13, I.

Neujahr Wohnung zu 50 Thlr. an einz. Leute zu vermieth. Gr. Wallstr. 38.

Souterrainstube an einzelne Person zu verm. ev. geg. Hausmannsarbeit Steinweg 30, I.

Veränderungshalb. eine Kellerwohnung sof. od. 1. Jan. z. v. Parkstr. 10.

Parterre: 5 St., 2 K., Zub., Neuj. zu bez. Charlottenstr. 13, II.

Stube, K. u. K., vornh., 50 u. 55 Thlr., vermiethet **Bernburgerstr. 16, I.**

Leere Stuben von 5 M. pr. Mon. an vermiethet Bernburgerstr. 16, I.

Sof. od. spät.
zu beziehen **Merseburgerstr. 12 eine Wohnung für 270 Mk.**

Mehrere größere u. kl. Wohn. sof. od. Neujahr zu beziehen Wuchererstr. 46.

Stube, Kam., Küche, 150 Mk., 1. Jan. 1892 zu beziehen Domgasse 4.

Wohn. f. 55 Thlr. z. verm. Kl. Ulrichstr. 27a.

Frdl. Wohn., 85 Thlr., sof. od. 2. Jan. zu bez. Näh. Albrechtstr. 18, Barbiergesch.

Wohnungen, 2 St., K., K., v. 75 bis 100 Thlr. Schillerstr. 22a.

Stube, K., K. zu 40 Thlr. zum 1. Jan. zu verm. Brüderstr. 12, II.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren zu vermiethen Spitze 5.

Möbl. Zimmer mit Kochofen Parkstraße 1, I r.

Möbl. Wohnung für 2 Herren verm. Landwehrstr. 3, I.

Ein Herr od. Fräul. findet sof. möbl. Wohnung Rannischestr. 2, II.

Frdl. Logis für Herren Thurmstr. 1, II r.

Möbl. Zim. zu verm. Franckestr. 4, II.

Möbl. Wohnungen, part. u. 2 Tr., zu vermiethen Unterberg 13.

1 frdl. möbl. Zimm. m. Cab., part. u. ungen., 1. Dec. zu bez. Bernburgerstr. 23.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 24/25, II r.

Möbl. Zim. Gr. Klausstr. 17, I.

Einfach möbl. Zimmer an Herrn oder Dame sofort oder später zu verm. Bölbergasse 3, II l.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lindenstr. 1c, II r.

Frdl. möbl. Z. sof. od. 1. Dec. zu bez. Forsterstr. 44, I.

Möbl. Zim. z. verm. Geiststr. 18/19, III l

Mitbewohner für möbl. Zimmer ges. Kl. Ulrichstr. 27a, II.

Heizb. Schlafst. Gr. Wallstr. 38.

2 anständ. Mädchen finden Schlafstelle Blücherstr. 6, H. II.

Eine anst. Schlafstelle für ält. Mann offen Gr. Brauhausg. 9, II.

Frdl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 25, Wollgeschäft.

Anständige Schlafstelle Parkstraße 16, I r.

Frdl. Schlafstellen, alle vornh., von 1,50 M. die Woche Bernburgerstr. 16, Logirhaus.

Anst. Schlafstelle offen Kl. Ulrichstr. 29. Das. ein Muff im Gesch. liegen geblieben.

Anst. heizb. Schlafstelle. Näh. Charlottenstr. 7. i. L.

Anst. Schlafstelle off. Breitestr. 38, II.

Kost & Logis.

Fein möbl. Stube m. K. u. Pianino an 1 od. 2 H. zu verm. Rannischestr. 16, I.

2 junge Damen suchen sofort Pension in der Nähe der Steinstraße. Off. mit Preisangabe unter **A. R. Stralsund,** Apollonienmarkt 3, I erbeten.

Läden & Magazine.

Wuchererstrasse 56
ein Laden nebst Wohnung, großen Kellern mit Wasserspülung, Stallung für 8 Pferde nebst Heuboden, großem Hof, **950 Mk., event. auch getheilt, per 1. April** 1892 zu vermiethen.

Tischlerwerkstelle mit od. ohne Wohn. Hobestraße 17.

Miethgesuche.

Ein kleiner verschloss. Raum, geeignet zur Kaffeebrennerei, sofort gesucht. Gefäll. Offerten **u. N. 18** in der Exp. erbeten.

Suche zum 1. Dec. ruhiges ungenirtes **Zimmer.** Off. mit Preisangabe unter **N. 26** an die Exped. d. Bl. erb.

Stellen finden.

Ein energischer
Hausverwalter
für ein hiesiges Miethshaus möglichst per sofort gesucht. Bevorzugt pens. Beamte oder Handwerker mit häusl. Arbeit. Off. u. Ansprüche unter **N. 21 Exped. d. Bl.**

Ein ordentlicher und kräftiger
Hausbursche
von auswärts gesucht zum 1. Dezember. **F. W. Rothnick, Konditor.**

Hausbursche
zu sofortigem Antritt gesucht.
Restaurant Merseb.- u. Königstr.-Ecke 42, I.

Gelbgießer,
tücht. **Schraubstockarbeiter,** auf Metallarmaturen besonders eingearbeitet, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
A. Werneburg & Co.,
Armaturenfabrik,
Delitzscherstraße.

Zum 1. Jan. wird ein erfahrenes, durchaus zuverlässiges **Fräulein** als Stütze der Hausfrau gesucht. Gründliche Kenntniß im Kochen u. Schneidern (f. Kinder) erforderlich. Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie erbeten unter **C. E. L.** postlagernd Postamt II, Halle a. S.

Eine tüchtige Person
zum Reinmachen gesucht **Kaisersäle.**

Dienstmädchen sofort gesucht Wuchererstr. 46, part.

Tücht. Mädchen f. Alles per 1. Januar gesucht Gr. Ulrichstr. 37, 2 Tr.

Wäscherin,
tüchtige, anständige, gut empfohlene, gesucht Albrechtstr. 16b, II, Nachm.

Gesucht für Thüringen ein gewandt.
Stubenmädchen,
mit guten Zeugnissen versehen, für sofort oder 1. Dezbr. Näheres zu erfragen **Continental-Hotel,** Zimmer 44.

Ein recht ordl. Mädchen f. 2 einz. Leute gesucht. Fr. **Schimpf,** Harz 44.

Ein j. **Mädchen** vom Lande sucht Bäckermstr. **Schmidt,** Schülershof 12.

Zum 1. Januar suche ich ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, **welches** kochen, waschen u. etwas Handarbeit kann. **Frau von Münchow,** Mühlweg 50, I.

Ein j. Mädchen sucht Aufwartung für Vormittag Wuchererstr. 21.

Eine tüchtige
Reinmache-Frau
wird gesucht Poststraße 9/10, I.

Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen f. Ritterg., **Kellnerburschen** finden gute Stellen durch
Frau **Deparade,** Kl. Sandberg 7.

Lehrling Gesuch.

Lehrling sucht sofort oder Ostern **W. Raab, Friedrichstr. 23.**

Stellen suchen.

Ehrl. Knabe, 13 J., sucht als Laufjunge od. ähnl. **Beschäft.** Beesenerstr. 10, II.

Eine junge **Dame** sucht Stellung als **Verkäuferin,** gleichviel welche Branche. Offert. **N. 19** Exp. d. Bl.

Ordentliche Frau wünscht Aufwartung Rathswerder 2, 2 Tr. r.

Ein j. Mädch., w. schon gedient hat, f. Stelle. Zu erfr. Hochstraße 3, part.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus sucht sofort Stelle Breitestr. 9, 2 Tr.

Diverse.

Damen- und Kindergarderobe fertigt gutsitzend und billig an Kl. Ulrichstraße 8, 2 Tr.

Junger Kaufmann sucht
bürgerlichen Mittagstisch.
Offerten mit Preisangabe unter **N. 24** an die Expd. d. Bl.

Puppenwagen, Puppenstuben, Pferdeställe 2c. werden wieder wie neu gemacht Kl. Märkerstr. 3, H. 1. I.

Feines wohlschmeckendes Brod von reinem Roggen, 7 Stück zu 3 Mk., 3½ Stück z. 1,50 Mk. liefert die Bäckerei **Schülershof 12.**

Damen- u. Kindergarderobe w. saub. u. geschm. in u. a. d. H. angef. Harz 21, II.

Als geübte Plätterin empf. s. i. u. a. d. Hause Fr. Schmiljun, Kl. Ulrichstr. 7.

Ein j. Mädchen k. Schneidern unentgeltl. gründlich erlernen Grafeweg 4, 2 Tr.

Bertha Sachs,
Damenschneiderin, **Geiststraße 37/38.**
Preise solid. — Elegante Ausführung.

Sägespäne
empfiehlt **Hall. Holzwollefabrik, E. Balljé,** Thurmstr. 24.

Souchong-Thee, Grünen Thee, Chokoladen, Cacao
empfiehlt
Felix Sioli,
Giebichenstein, Brunnenstraße 2.

Mäusepillen u. Mäuseweizen,
sehr wirksam, empfiehlt
Felix Sioli, Giebichenstein,
Gr. Brunnenstr. 2.

Erfinder
erhalt. Rath in Patentangelegenheiten gratis durch d. älteste internationale Patentbureau von **J. H. F. Prillwitz,** gegründ. 1844 zu **Berlin N.W. 5.**

Schneid. u. Ausbess. w. noch ang. in u. außer dem Hause Charlottenstr. 17a, II r.

Schönes großes
Vereinszimmer,
ca. 50 Personen fassend, noch einige Abende in der Woche frei.
Rest. Motor, Schmeerstr. 15/16.

Speise- u. Logirhaus
Bernburgerstr. 16, Ecke Wuchererstr.
Logis incl. Kaffee von 50 Pfg. an.

Trauerstoffe
in **großer Auswahl** empfehle zu auffallend **billigen Preisen.**
Mechanische Weberei
J. Bräude,
und
Bazar f. Gelegenheitskäufe,
jetzt **Gr. Ulrichstraße 8.**

Verbesserte Theerseife
aus der königl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik v. **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (prämiirt 1882), von Aerzten empfohlen gegen **Hautausschläge jeder Art,** insbesondere Hautjucken, Grind, Kopf- u. Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, à 35 Pfg. nebst Anweis. **Theer-Schwefelseife** vereinigt die vorzügl. Wirkungen des Theeru. Schwefel, à 50 Pf. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzg. 1, Filiale Gr. Klausstraße 17, u. **A. Steinbach, Adler-Drogerie,** Königstr. 16.

Der Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege
erlaubt sich auch in diesem Jahre um Gaben der Liebe zu bitten, welche dazu dienen sollen, den 347 unsere Anstalten, Martinsberg 14, besuchenden Kindern, Knaben und Mädchen, im Alter von 2 bis 14 Jahren eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir werden jede Gabe an Geld, Kleidungsstücken, Stoffen und Schuhzeug mit herzlichem Dank durch Frl. **Gähde,** Martinsberg 14, Frl. **Nummel,** Moritzzwinger 12, Frau Pastor **Wächtler,** an der Ulrichskirche, und durch die Unterzeichnete entgegen nehmen lassen und um die gewissenhafteste Verwendung besorgt sein.
Der Vorstand.
J. A.: Frau Commerzienrath **Bethcke,** Burgstraße 30/31.

Claviere stimmt und reparirt O. Kuhnke, Alter Markt 25.

Ein Mops (Hund) entlaufen. Bitte abzug. Hackebornstr. 1, III, Rosenbaum.

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung, welche ich Frau **Auguste Völtzke** zugefügt habe, indem ich sagte, sie hätte eine Decke genommen, nehme ich hierdurch zurück.
Giebichenstein. Fr. **Binder.**

Dem **Portier** am **Real-Gymnasium** der **Francke'schen Stiftungen A. Drigalsky** zum 70. Geburtstage ein **dreimal donnerndes Hoch,** daß die Bänke in den Klassen zittern.

Wittwer, 40 J. alt, allein, vermög., w. sich zu verh. Damen m. e. Vermög. w. Off. unt. **N. 27** Exp. d. Bl. niederl.

Ersuche die Pelzmütze zurückzugeben, welche Sonntag Abend v. Chor der Marktkirche entwendet wurde, da die Person erkannt, widrigenfalls dieselbe gerichtlich bel. wird. **H. Gerth,** Gr. Steinstr. 17.

Eine gute Land-Hypothek
von **6500 Mk.** zur 1. Stelle sofort oder 1. Januar gesucht Offerten unter **N. 23** erbeten an die Expd. d. Bl.

30 000 M. auf 1. Hypoth. z. 1/4. 1892 zu verl. Off. erb. **N. 25** Expd. d. Bl.

Unterricht.

Wer ertheilt **Unterricht** im **Zitherspielen?** Gefl. Off. unt. **X. 180** Expd. ds. Bl. erbeten.

Schmidt, Handelsschuldirektor a. D. Domplatz 8, II, erth. gründl. Unterricht in **Englisch, Französisch, Buchhaltung, Wechsellehre, Rechnen** 2c.

Verloren.

Ein schwarzer Muff, Skunk,
von der Leipzigerstr. bis nach der Königstraße verloren. Geg. Belohn. abzug.
Heinrichstraße 24, Eberius.

Kl. Degen, zur Uhrkette geh., verloren. Abzugeben Friedrichstr. 44, I. Et.

Ein gelbseidenes **Tuch** mit **Corallen-Nadel** in Concordia verloren. Gegen Belohn. abzug. Weidenplan 14, H. II.

Brille verloren. Gegen Belohnung abzugeben Weidenplan 14, 3 Tr.

Ein schwarz-buntes **Tuch** verl. Dienstag früh 4 Uhr von Königstr. bis Merseburgerstr. 131, III. Bitte g. Bel. abzug.

Gefunden.

Gefunden
ein Stamm in der Saale bei Schiepzig. Gegen die Kosten abzuholen
Filiale Schiepzig. A. Röckert.

Eine Hebebaum gefunden. Abzuholen Thorstraße 16. H. P.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911126022/fragment/page=0003
DFG

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.
(Officiell.)

Mittwoch den 25. November 1891.

72. Vorstellung. 18. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Ensemble-Gastspiel der „Münchener" unter Leitung des Kgl. Bayr. Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.

Zum ersten Male:

Der Protzenbauer von Tegernsee.

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Hartl-Mittus. Musik von H. Müller.

Der Bauer vom Berghof	Josef Kraegel.
Wolfgang, } seine Kinder	Max Bäumler.
Kathrin, } seine Kinder	Hedwig Bleibtreu.
Lisl, } seine Kinder	Julie Laska.
Die Basl, Wirthschafterin	Amalie Schönchen.
Blasius, Unterhändler	Alois Wegrauther.
Sein Weib	Bertha Meier.
Outrin, sein Sohn	Max Hofpauer.
Friedl, Jägerbursche	Robert Balaithy.
Der Herr Pfarrer	Karl Swoboda.
Mathis	Max Selus.
Sepp	Karl Hanno.
Leni	Josefine Nebauer.
Moni	Therese Korzan.
Rosl	Marie Berger.
Franz	Michael Dengg.
Muck	Karl Poschner.

Nachbarn, Knechte und Mägde.

Die Handlung geht theilweise im Berghof, theils am Quirinhof in der Nähe Tegernsees vor sich.

Nach dem 2. Aufzuge 10 Minuten Pause.

Zither-Soli: Albert Sageder. — Kapellmeister: Anton Schlosser.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplatt-Tanz**, ausgeführt von Michael Dengg, Karl Poschner, Lorenz Holzer und Josef Meth.

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 26. November 1891. 19. Vorstellung außer Abonnement. Zweites Ensemble-Gastspiel der „Münchener" unter Leitung des Königl. Bayr. Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer. **Der Meineidbauer.** Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber.

Montag den 30. November, Abends 6 Uhr,
im Saale des Volksschulgebäudes, Neue Promenade:

II. Kammermusik-Abend

der Herren **Petri, von Dameck, Unkenstein und Klengel.**

Programm:

Mendelssohn op. 44 No. 1 Streichquartett D-dur,
Beethoven op. 18 No. 4 Streichquartett C-moll,
Schumann op. 41 No. 2 Streichquartett F-dur.

Eintrittskarten für 3 Abende zu Mk. 4,50, für 1 Abend Mk. 2,00 und Mk. 1,50, für Studenten zu Mk. 1,00, sowie kleine Partituren zu obigen Quartetten sind zu haben in der **Lippert'schen Buch- u. Musikalienhandlung (Max Niemeyer), Gr. Steinstrasse 67.**

Herm. Heller's Restaurant

Gr. Ulrichstr. 36. **z. gold. Schiffchen** **Fernsprecher 649.**

Mittagstisch, im Abonnement 1 Mark,
wird servirt 12 Uhr 30 Min. und 1 Uhr 10 Min.

Speisenkarte der Saison entsprechend.

Frühstückskarte.

Münchener Löwenbräu — Tinzer Lagerbier
und **Specialität:**

Echt Böhmisch Bier
aus Liebotschan bei Saaz in Böhmen.

Champag.-Weissbier, Grätzer Bier u. echte Döllnitzer Gose.
Engl. Pale Ale und Porter.

Restaurant Motor

Schmeerstr. 15/16 (Inh.: A. Fischer) Schmeerstr. 15/16.

Ausschank des beliebten Leitmeritzer Bürgerbräu (Böhmisch),
Coburger Actienbier und hiesiges Schulze'sches Lagerbier.

Heute Mittwoch: Goulasch. Donnerstag: Ente mit Meerrettig.
Freitag: Gänseleber in Gelée.

Aluminiumschlüssel. **Reimer & Kretschmer,** Aluminiumschlüssel.

Ofen- und Eisen-Kurzwaaren-Handlung,
untere Leipzigerstraße 15,

empfehlen zu billigsten Preisen **Werkzeuge** nur renommirte Fabrikate **für Tischler, Schlosser, Stellmacher etc.**

Echte Fuchsmesser.

Wegen gänzlicher Auflösung meines hiesigen Detail-Geschäftes soll das ganze vorhandene Lager, bestehend in einer sehr reichhaltigen Auswahl

Schmucksachen

in echt Gold, Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Elfenbein, Je Simili, Double, Talmi, Nickel 2c. 2c. von heute ab billigst ausverkauft werden. Da es ein

wirklicher Ausverkauf

ist, sind die Preise enorm billig und bieten für Jedermann einen

seltenen Gelegenheitskauf.

Eine spätere Fortsetzung meines Geschäftes findet nicht statt, der Laden ist anderweitig zu vermiethen.

J. Essig,
Gr. Ulrichstraße 44.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

„Der deutsche Michel"

Illustrirter Familienkalender für Stadt u. Land

für das Jahr 1892,

mit Messen- u. Märkteverzeichnissen **sämmtlicher** deutschen Bundesstaaten und einer Buntdruckbeilage.

Billigster und reichhaltigster Kalender.

Preis 20 Pfennige.

Vorräthig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Gr. Ulrichstr. 36,
in der Buchbinderei von Ed. Gasper, Schulberg 1, in Bürger's Papier-Handlung, Leipzigerstraße 64, in der Buchhandlung von E. Trensinger, Giebichenstein, Trifftstraße 3,
sowie in sämmtlichen Filialen des „General-Anzeiger f. H. u. d. S."

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Die vier Schwestern Franklin, Bravour-Gymnastikerinnen an den fliegenden Ringen. — Miß **Anita** und Mr. **Jules Schaffeur,** Kraftjongleure und Athleten. — Die **Mayo-Truppe,** Bravour-Rollschuhläufer und Excentriker. — Herr **Pylades Revé,** Mimiker und Charakteristiker. — Die **drei Johan-Haytons,** Phoites und Pantomimisten. — Fräulein **Frigi Georgette,** Kostüm-Soubrette. — Die Geschwister **Julie** und **Julius Mohrmann-Grossi,** Grotesk-Gesangs- und Tanz-Duettisten.

Nur noch 5 Tage:

Liebesabenteuer im Garten,
große komische Pantomime, dargestellt von der **Hermandez-Truppe.**

— Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr. —

Concordia-Theater.

— Neuer Spielplan! —

Miß **Edme** und Mr. **Bovello,** Produktionen an den römischen Ringen und Doppeltrapez. — Brothers **Flipp** und **Ripp,** musik. Clowns. — Gebr. **Roland,** Herkulische Tändeleien. — Frl. **Susanne Schäffer,** Fußequilibristin. — Frl. **Minna Teichmann,** Kostüm-Soubrette. — **F. Fialkowsky,** Universalhumorist. — **Trevally-Truppe,** Könige der Akrobatik, auf besonderes Verlangen weiter engagirt. — **Arthur Strenbel,** Kunstradfahrer. Musikleitung der 18 Mann starken Hauskapelle: Herr Kapellmeister Martin Schulze.

Saal-Billets à 40 Pf. in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Neues Theater.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 27. Novemb., Ab. 8 Uhr

Gr. Concert

des Trompeter-Corps des Kgl. Kürassier-Reg. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburgisches) Nr. 6, unt. persönl. Leitung seines Dirigent., Herrn Stabstrompeter **Meinhardt.**

Tinzer Garten.

Jeden Mittwoch

Gesellschaftstag,

ff. Kaffee, selbstgeb. Pfannkuchen.
C. Bölke.

Unübertrefflich

in Güte u. Billigkeit ist die Küche im

Bayerischen Bierhaus,
z. d. 2 Thürmen, Geiststr. 26/27.

Mittwoch Abend

Hasenrücken
mit Grünkohl.

Donnerstag Abend

Sauerbraten
mit Thüringer Klößen.

Pferde- und Wagen-Auction.

Freitag den 27. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, sollen die zur **Max A. Müller'schen Konkursmasse** von hier gehörigen

2 Pferde mit Geschirren (Litthauer),
1 Kutschwagen (Spinne),
1 kl. Federrollwagen

Gr. Brauhausgasse 25/26 öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Halle a. S., den 25. November 1891.

Franz Krug,
Verwalter der Müller'schen Konkursmasse.

Gasthof zum Pelikan,

Steinweg 53.

Donnerstag den 26. November

Familienabend

mit **musikalischer Unterhaltung.**
Es ladet freundlichst ein **Pirl.**
NB. Freyberger Lagerbier, à Gl. 13 Pfg.

Geschäftseröffnung
und
Schlachtefest

Schillerstr. 22 b,
R. Thomas' Restaurant,
vorm. **Reichhart.**

Daselbst wird ein gebrauchter **Ladentisch** zu kaufen gesucht.

Heute Donnerstag
Schlachtefest.
C. Schmidt, Anhalterstraße 7.

Aus heute eingetroffener Waggonladung empfehle:

Prima Bücklinge,
die Kiste 1.20—1.30 Mk.,
Prima Kieler Sprotten,
die Kiste ca. 5 Pfd. schwer 1.20 Mk.,
Prima Bratheringe,
Walfaß 3.40, bei 10 Faß 3.25, Waldofe 2.80 Mk.,
Lebendfrische große Angelschellfische, Schollen, Cabeljau, Grüne Heringe,
à Pfund 10 Pfg.,
Aal in Gelee,
8 Pfd.-Dose 3.50 Mk., 4 Pfd.-Dose 2.50, 2 Pfd.-Dose 1.50 Mk.,
Feinsten Astrachaner, Real- und Elbcaviar,
à Pfd. 9—3.50 Mk.

H. A. Treydte,
Leipzigerstr. 52a, gegenüb. Gold. Hirsch.

---

1 Sortimentskiste **delikates, bestes**
Christbaum-Confect
gesündeste und reellste Waare
ca. **450 St.** mittel Größe, od. **250** extra große Stücke **für nur 3 Mark**
3 Kisten für **8 Mark,** gegen Nachnahme.
Porto u. Verpackung **frei,** also **70 Pf.** Porto-Ersparniß.
Ludwig Philippsohn, Dresden Nr. 155.

Weißnähen u. Ausbessern wird angen. Liebenauerstr. 16, III r.

---

4 ff. schöne Wildenten Mk. 4.60 fr. Nachn.
E. Degener, Swinemünde.

Neu!

Wiener Schuhbazar,
Ecke Schmeer- u. Zapfenstr.
Billigstes und reellstes grosses Schuhwaaren-Lager.
Preise fest.
Reparaturen werden gut und **billigst ausgeführt.**

Handkoffer, Holzkoffer, Damentaschen, Hosenträger, Portemonnaies
empfiehlt in **nur guter Waare billigst**
E. Krause,
Eing. Schulg. **Kaiserfäle.** Eing. Schulg.
Garniren von Stickereien, sowie **Reparaturen** gut und billig.

---

ff.
Christbaum-Confect,
nur das Beste, Sortiment reizend schön, hochfein im Geschmack, versende die Kiste ca. **440** Stück enthaltend, für nur
3 Mark
gegen Nachnahme. Dieselbe einfacher 2½ Mark.
Dazu gratis 20 Goldsterne.
Wiederverkäufern sehr lohnend.
A. Sommerfeld, Dresden.

Zahnärztliche Privatklinik
täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.
Halle a/S., Geiststr. 20, II. Etage links.

Vereinszimmer m. Pianino und Billard ist noch frei. **H. Wald,** Markt 16.

Rath in allen discret. Verhältn. ertheilt **Giedisch,** Gohlis-Leipzig, Hauptstraße 30.

Montag 3 kleine Wagenachsen von **Delitzscherstr.** bis zu Herren **Lincke & Ströfer** verloren. Gegen Belohnung bei **W. Pätz, Büschdorferstr.** abzuh.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18911126022/fragment/page=0004